

KATER MURZ IM GESPRÄCH



Auch diese Sache sitzt Manni aus

Servus, Manni. Sag mal, du musst doch Hornhaut an deinem Füdla haben.

MANNI: Wieso das denn?

Naja, was du allein im Kammer-Sessel schon alles ausgesessen hast: Personal hin-, her- und umgetauscht. Offene Briefe deiner Kammer-Mitglieder ignoriert. Selektives Hören zeichnet dich aus. Meinst wohl auch, es wird eh alles vergessen. Wenn du dich da mal nicht täuscht.

MANNI: Blablabla.

Ja, ich weiß: Du redest nicht gern. Biss scheinst du nur in Vier-Augen-Gesprächen zu zeigen. Beispielsweise, als du eine Spartenobfrau zum Rücktritt gebracht hast. Kannst doch ruhig sagen, dass du sauer warst. Weil ausgerechnet eine Grüne, die stellvertretende Spartenobfrau, eine Sitzung geleitet hat. Und überhaupt - Frauen, die gehören doch sowieso an den Herd und nicht in die ersten Reihen der Mächtigen und der, die das sein wollen.

MANNI: Dazu sage ich nichts. Ich bin ein ganz rein-es Herz.

Das ist seit Jahren bekannt, dass du nur etwas sagst, wenn Schwarze Eminenzen dich an den Marionetten-Seilen vom Stuhl lupfen.

MANNI: Kater, werde nicht frech, sonst...

Drohgebärden? Ja, die kennen und entliebten schon einige deiner angestellten Schafe, die nicht nur schwarze waren.

MANNI: Was willst du denn eigentlich?

Antworten: Warum bringst du es in vier Wochen nicht fertig einen offenen Brief zu beantworten? Zumal, wenn der aus den Computern deiner Kammer-Mitglieder strömt? Reicht es nicht, dass die Absender, mit denen du dich

doch gerne schmückst - die Gründer und KMU - brav ihre Kammerbeiträge zahlen? Was bedeuten dir eigentlich Menschen? Und was heißt Transparenz in deiner Sprache?

MANNI: Menschen - bedeuten mir viel. Vor allem, wenn sie mich in Ruhe lassen. Und Transparenz, das sind die Schleier, die man wallen lässt.

Da sitzt du falsch. Die Amicis lassen dich nicht in Ruhe. Sie verlangen nach ihrem Recht, als Kammer-Mitglieder gehört zu werden. Und bitten das Wirtschaftsparlament um Unterstützung. Und die Schleier - da gibt es Leute, die die heben wollen.

MANNI: Die haben wir doch im Wirtschaftsparlament reden lassen. Waren wohl zu leise.

Ich sage nur: Selektives Hören. Geredet haben „die“ nicht. Manni, „die“ heißen Amicis delle SVA, klingt doch ein wenig wie Mafia. Hast du davor Angst?

MANNI: Mit Mafia kenne ich mich aus. Nichts mit Angst.

Oder stört dich, dass der Antrag zur Verbesserung der Situation von Kleinstunternehmen in der SVA überparteilich gestellt worden ist? Denn viele nehmen die Amicis ernst, weil sie deren Existenzbedrohungen sehen. Manni, du sollst nichts entscheiden. Nur zuhören und antworten.

MANNI: Blablabla.

Ich habe verstanden: Du sitzt auch diese Geschichte aus, „die“ werden schon Ruhe geben. Die Eminenzen stehen hinter dir. Du hast sicher auch keine Existenzangst - mit zwei satten Pensionsansprüchen im Hintergrund. Helfen wird wohl den Amicis, und nicht nur denen, erst ein Generationswechsel.